

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 125 (1999)  
**Heft:** 1  
  
**Rubrik:** Notizen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Notizen

Von Peter Maiwald

Manchen, die eine gute Figur machen wollen, sieht man an, dass sie gar nicht wissen, welche.

Ich verkaufe doch meine Seele nicht, rief er empört, jedenfalls nicht für so wenig.

Wenn Punkte etwas Besseres sein wollen, nennen sie sich Eckpunkte.

Das Mitreden besteht darin, dass die einen es können und die anderen es tun.

Was nicht alles aus den Fugen gerät, was nie welche hatte!

Das sogenannte öffentliche Interesse ist eine Erfahrung von Privatleuten.

Was, wenn der, der einen grossen Bogen um die Zukunft macht, ihr am nächsten wäre?

Ich bin es nicht, rief der Opportunist, es ist die sich ständig ändernde Geschäftsgrundlage!

Heil Dir Helvetia



wenn sie letztlich vom Volk nicht mitgetragen wird. Übermütig wollen wir allerdings auch nicht werden.

Es kommt jetzt ganz darauf an, wie die Politiker hierzulande mit der Frucht, die im vergangenen Jahr eingefahren worden ist, umgehen. Vor allem an der innenpolitischen Front bleibt noch viel zu tun. Und was die Aussen-

politik betrifft, so sollte sich das Parlament endlich dazu aufraffen, diesem Mauerblümchen helvetischer Politik

jene Kraft einzuhauen, derer die Schweiz dringend bedarf. Je umfassender,

kompetenter und dezidierter die schweizerische Aussenpolitik gestaltet und geführt wird, um so weniger ist man darauf angewiesen, sich nach links und rechts umzusehen, um ja niemandem auf die Füsse zu treten. Die Politik braucht das Füsse-treten, und in diesem Spiel hat die Schweiz noch erheblichen Nachholbedarf. Es geht ja nicht um Anpassung oder Widerstand, sondern schlicht und einfach um eine eigenständige, glaubwürdige Aussenpolitik. Das selbstbewusste Auftreten von Bundesrat Moritz Leuenberger und Staatssekretär Jakob Kellenberger bei den bilateralen Verhandlungen mit der EU spricht da Bände! Die Schweiz braucht den aufrechten Gang – trotz allem – nicht zu scheuen.

### Selbstbewusst

**Johann Baptist Gehrenberg**